

16. Juni 2015



# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

Handelsname : Agip metalcut 20 TAE, Art.-Nr. 0747  
Version (Überarbeitung) : 3.0.0 (1.0.0)  
Bearbeitungsdatum : 01.04.2015  
Druckdatum : 27.04.2015

## ABSCHNITT 1 Beschreibung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

### 1.1 Produktidentifikator

Agip metalcut 20 TAE

### 1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Metalloberschleifmittel

### 1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant (Hersteller/Importeur/nachgeschalteter Anwender/Händler)

Eri Schmiertechnik GmbH

Paradiesstraße 14

97080 Würzburg

Telefon : (+49) 931-90098-0

Telefax : (+49) 931-98442

Auskunfteibereich:

Abt. Anwendungstechnik, Tel. (+49) 931 900 98-142  
technik.wuerzburg@agip.de  
[www.erischmiertechnik-datenblaetter.de](http://www.erischmiertechnik-datenblaetter.de)

### 1.4 Notrufnummer (24)

Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen  
Tel.: (D-Bonn) 0228 / 19240

## ABSCHNITT 2 Mögliche Gefahren

### 2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Keine

### 2.2 Kennzeichnungselemente

Keine

### 2.3 Sonstige Gefahren

Keine

## ABSCHNITT 3 Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

### 3.2 Gemische

Beschreibung

Gemisch aus aromatenarmen Mineralölsokventraffinaten und Additiven.

Gefährliche Inhaltsstoffe

schwere Paraffindestillate, mit Wasserstoff bearbeitet (Erdöl ; REACH-Registrierungsnr. : 01-2119471299-27 ; EG-Nr. : 265-169-7; CAS-Nr. : 64742-65-0

Gewichtsanteil :

≥ 90 %

Einstufung 1272/2008 [CLP] :

Asp. Tox. 1 ; H304

Zusätzliche Hinweise

Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze: siehe Abschnitt 16.

## ABSCHNITT 4 Einzelwerte festlegen

# Sicherheitsdatenblatt

## gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)



Handelsname : Agip metalcut 20 TAE, Art.-Nr. 0747  
Bearbeitungsdatum : 01.04.2015  
Druckdatum : 27.04.2015

Version (Überarbeitung) :

3.0.0 (1.0.0)

### 4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

#### Allgemeine Angaben

Verunglückten aus der Gefahrenzone entfernen. In allen Zweifelsfällen oder wenn Symptome vorhanden sind, ärztlichen Rat einholen.

#### Bei Einatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten. Gegebenenfalls Sauerstoffbeatmung.

#### Bei Hautkontakt

Beschmutzte, durchtränkte Kleidung wechseln. Bei Berührung mit der Haut abwaschen mit viel Wasser und Seife. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

#### Nach Augenkontakt

Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen. Bei Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.

#### Nach Verschlucken

Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Niemals einer bewusstlosen Person oder bei auftretenden Krämpfen etwas über den Mund verabreichen. Gegebenenfalls Sauerstoffbeatmung.

#### Selbstschutz des Ersthelfers

Handschuhe und Schutzbrille gegen direkten Kontakt mit Chemikalien oder durch Blut übertragbare Krankheiten tragen. Nach Leisten von Erste-Hilfe-Maßnahmen sind frei liegende Hautpartien mit Seife und Wasser abzuwaschen.

### 4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Es liegen keine Informationen vor.

### 4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Elementarhilfe, Dekontamination, symptomatische Behandlung.

## ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

### 5.1 Löschmittel

#### Geeignete Löschmittel

Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Wassermebel

#### Ungeeignete Löschmittel

Scharfer Wasserstrahl

### 5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

#### Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall können entstehen: Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Kohlenmonoxid, Stickoxide (NO<sub>x</sub>), Schwefeloxidge Rauch und andere Produkte einer unvollständigen Verbrennung.

### 5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

#### Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Im Brandfall: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

### 5.4 Zusätzliche Hinweise

Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Zum Schutz von Personen und zur Kühlung von Behältern im Gefahrenbereich Wässersprühstrahl einsetzen. Wenn gefahrlos möglich, unbeschädigte Behälter aus der Gefahrenzone entfernen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

## ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

### 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Bei Einwirkungen von Aerosolen ist Atemschutz zu verwenden. Den betroffenen Bereich belüften.

# Sicherheitsdatenblatt

## gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)



Handelsname : Agip metalcut 20 TAE, Art.-Nr. 0747  
Bearbeitungsdatum : 01.04.2015  
Druckdatum : 27.04.2015  
Version (Überarbeitung) : 3.0.0 (1.0.0)

### 6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Kanalisation abdecken. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdbreich gelangen lassen. Sicherstellen, dass Leckagen zurückgehalten werden können, z. B. mit Hilfe von Auffangwannen oder tiefergelegten Bereichen.

Bei Eindringen in Gewässer, Boden oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

### 6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

#### Für Rückhaltung

Kanalisation abdecken. Wenn gefahrlos möglich, Leckagen stoppen und ausgelaufenes Material aufnehmen. Flächennäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren).

#### Für Reinigung

Mit saugfähigem Material (z.B. Lappen, Vlies) aufwischen.

Mit flüchtigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen. Mechanisch aufnehmen und in geeigneten Behältern zur Entsorgung bringen.

Verschmutzte Gegenstände und Flächen unter Beachtung der Umweltschriften gründlich reinigen.

### 6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 8 für Informationen bezüglich geeigneter persönlicher Schutzausrüstung.

Siehe Abschnitt 12 für Umweltschutzmaßnahmen.

Siehe Abschnitt 13 für weitere Angaben zur Abfallbehandlung.

## ABSCHNITT 7 Handhabung und Lagerung

### 7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Kapitel 8).

Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Dampf/Aerosol nicht einatmen.

#### Schutzmaßnahmen

##### Brandschutzmaßnahmen

Übliche Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes.

##### Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdbreich gelangen lassen.

#### Hinweise zur allgemeinen Industriehygiene

Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitende Hände waschen. Keine produktgetränkten Putzlappen in den Hosentaschen mitführen.

### 7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

#### Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Nur Behälter verwenden, die speziell für das Produkt zugelassen sind. Behälter vor Beschädigung schützen.

#### Zusammenlagerungshinweise

Fernhalten von: Oxidationsmittel

Lagerklasse : 10

#### Nicht zusammen lagern mit

Nahrungs- und Futtermittel

#### Weitere Angaben zu Lagerbedingungen

Schützen gegen : Frost, Hitze, UV-Einstrahlung/Sonnenlicht,

Lagerstabilität : Das Produkt kann unter den genannten Bedingungen bis zu 24 Monaten gelagert werden.

### 7.3 Spezifische Endanwendungen

Keine

## ABSCHNITT 8 Lagerung und Überwachung der Exposition/Persönliche

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)



Handelsname : Agip metalcut 20 TAE, Art.-Nr. 0747  
Bearbeitungsdatum : 01.04.2015  
Druckdatum : 27.04.2015

Version (Überarbeitung) :

3.0.0 (1.0.0)

## Schutzausrüstungen

### 8.1 Zu überwachende Parameter

#### Arbeitsplatzgrenzwerte

Kühlschmierstoffe  
Grenzwerttyp (Herkunftsland) : AGW ( D )  
Parameter : Dampf + Aerosol  
Grenzwert : 10 mg/m<sup>3</sup>  
Version :

#### DNEL/DMEL und PNEC-Werte

DMEL/DMEL

Keine Daten verfügbar

PNEC

Keine Daten verfügbar

### 8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

#### Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Wenn eine lokale Absaugung nicht möglich oder unzureichend ist, sollte nach Möglichkeit eine gute Belüftung des Arbeitsbereiches sichergestellt werden. Technische Maßnahmen und die Anwendung geeigneter Arbeitsverfahren haben Vorrang vor dem Einsatz persönlicher Schutzausrüstungen.

#### Persönliche Schutzausrüstung

Die Wahl der persönlichen Schutzausrüstung hängt von den potentiellen Expositionsbedingungen ab, z.B. Verfahren, Handhabungsart, Konzentration und Lüftung. Die unten aufgeführten Informationen über die Wahl der Schutzausrüstung beim Gebrauch dieses Materials gehen von beabsichtigtem normalem Gebrauch aus.

#### Augen-/Gesichtsschutz

Gestellbrille mit Seitenschutz (DIN EN 166)

#### Hautschutz

Hautschutz

Chemikalienschutzhandschuhe sind in Ihrer Ausführung in Abhängigkeit von Gefährstoffkonzentration und -menge arbeitsplatzspezifisch auszuwählen. Geprüfte Schutzhandschuhe sind zu tragen: DIN EN 374

#### Geeignetes Material :

Tragedauer bei permanentem Kontakt:

Material: NBR (Nitrilkautschuk), CR (Polychloropren, Chloroprenkautschuk), PVA (Polyvinylalkohol),

Dicke des Handschuhmaterials: 0,70 mm

Durchdringungszeit (maximale Tragedauer): > 480 min

Tragedauer bei gelegentlichem Kontakt (Spritzer):

Material: NBR (Nitrilkautschuk), CR (Polychloropren, Chloroprenkautschuk), PVA (Polyvinylalkohol),

Dicke des Handschuhmaterials: 0,40 mm

Durchdringungszeit (maximale Tragedauer): > 30 min

**Durchdringungszeit (maximale Tragedauer):** : Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären.

#### Körperschutz

Körperschutz: nicht erforderlich. Wenn anhaltender oder wiederholter Kontakt wahrscheinlich ist, wird chemikalienbeständige Kleidung empfohlen.

#### Atemschutz

Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig. Wenn technische Absaug- oder Lüftungsmaßnahmen nicht möglich oder unzureichend sind, muss Atemschutz getragen werden.

Atemschutz ist erforderlich bei: Grenzwertüberschreitung unzureichender Belüftung Aerosol- oder Nebelbildung.

#### Geeignetes Atemschutzgerät

Kombinationsfiltergerät (EN 14387)

#### Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken, rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitssende Hände waschen. Verschmutzte

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)



Handelsname : Agip metalcut 20 TAE, Art.-Nr. 0747  
Bearbeitungsdatum : 01.04.2015  
Druckdatum : 27.04.2015

Version (Überarbeitung) :

3.0.0 (1.0.0)

Toxikologische Daten liegen keine vor. Die Aussagen sind von den Eigenschaften der Einzelkomponenten abgeleitet.  
Angaben beziehen sich auf die Hauptkomponente.

## Akute Wirkungen

Es liegen keine Anhaltspunkte vor, dass bei einmaligem Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen des Produktes eine akute Gefahr besteht.

### Akute orale Toxizität

Parameter :  
Expositionsweg : LD50 ( schwere Paraffindestillate,mit Wasserstoff bearbeitet (Erdöl ; CAS-Nr. : 64742-65-0 )  
Spezies : Oral  
Ratte  
> 5000 mg/kg

### Akute dermale Toxizität

Parameter :  
Expositionsweg : LD50 ( schwere Paraffindestillate,mit Wasserstoff bearbeitet (Erdöl ; CAS-Nr. : 64742-65-0 )  
Spezies : Dermal  
Kaninchen  
> 5000 mg/kg

### Akute inhalative Toxizität

Parameter :  
Expositionsweg : Einatmen  
LD50 ( schwere Paraffindestillate,mit Wasserstoff bearbeitet (Erdöl ; CAS-Nr. : 64742-65-0 )

Spezies :  
Wirkdosis :  
Expositionsdauer :  
Ratte  
> 5,53 mg/l  
4 h

## Reizung und Ätzwirkung

### Primäre Reizwirkung an der Haut

Parameter :  
Spezies :  
Ergebnis : Primäre Reizwirkung an der Haut ( schwere Paraffindestillate,mit Wasserstoff bearbeitet (Erdöl ; CAS-Nr. : 64742-65-0 )  
Kaninchen  
Leichte Effekte aber nicht einstufrungsrelevant.

### Reizung der Augen

Parameter :  
Spezies :  
Ergebnis : Reizung der Augen ( schwere Paraffindestillate,mit Wasserstoff bearbeitet (Erdöl ; CAS-Nr. : 64742-65-0 )  
Kaninchen  
Leichte Effekte aber nicht einstufrungsrelevant.

## Sensibilisierung

nicht reizend.  
nicht sensibilisierend.

### Bei Hautkontakt

Parameter :  
Spezies :  
Ergebnis : Sensibilisierung der Haut ( schwere Paraffindestillate,mit Wasserstoff bearbeitet (Erdöl ; CAS-Nr. : 64742-65-0 )  
Meerschweinchen  
nicht sensibilisierend

## CMR-Wirkungen (Krebszeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung)

**Karzinogenität**  
Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

**Keimzellmutagenität/Genotoxizität**  
Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

**Reproduktionstoxizität**  
Keine besonderen Wirkungen oder Gefahren bekannt.

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)



Handelsname : Agip metalcut 20 TAE, Art.-Nr. 0747  
Bearbeitungsdatum : 01.04.2015  
Druckdatum : 27.04.2015

Version (Überarbeitung) :

3.0.0 (1.0.0)

Kleidungsstücke sind vor der Wiederverwendung zu waschen. Hautpflegeprodukte nach der Arbeit verwenden.

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

**Aussehen :** flüssig  
**Farbe :** hellgelb  
**Geruch :** nach Mineralöl

#### Sicherheitsrelevante Basisdaten

pH-Wert:		nicht anwendbar	
Siedepunkt/Siedebereich :	( 1013 hPa )	>	200 °C
Flammpunkt :		>	180 °C
Pourpoint:		<	-25 °C
Entzündbarkeit (Feststoff, Gas):		nicht anwendbar	0,6 Vol.-%
Untere Explosionsgrenze :	( 20 °C )		6,5 Vol.-%
Obere Explosionsgrenze :			
Dampfdruck :			
Dampflichte (Luft = 1):			
Verdunstungsgeschwindigkeit :	( 15 °C )		
Dichte :	( 20 °C )		
Wasserlöslichkeit :	( 20 °C )	nicht mischbar	
Verteilungskoeffizient (n- Oktanol/Wasser):	( log Pow )	Nicht anwendbar.	
Zündtemperatur :		>	240 °C
Kinematische Viskosität :	( 40 °C )	ca.	21 mm <sup>2</sup> /s
Zersetzungstemperatur :			keine Daten verfügbar
Geruchsschwelle :			keine Daten verfügbar
Oxidierende Eigenschaften:			nicht brandfördernd
Explosive Eigenschaften :			nicht explosiv

### 9.2 Sonstige Angaben

Keine

## ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

### 10.1 Reaktivität

Es liegen keine Informationen vor.

### 10.2 Chemische Stabilität

Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Abschnitt 7).

### 10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Es liegen keine Informationen vor.

### 10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Es liegen keine Informationen vor.

### 10.5 Unverträgliche Materialien

Oxidationsmittel, stark.

### 10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bildung gefährlicher Zersetzungsprodukte bei normaler Lagerung nicht zu erwarten.

## ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

### 11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

# Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)



Handelsname :  
Bearbeitungsdatum :  
Druckdatum :

Agip metalcut 20 TAE, Art.-Nr. 0747  
01.04.2015  
27.04.2015

Version (Überarbeitung) :

3.0.0 (1.0.0)

## Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

### STOT SE 1 und 2

Keine schädigende Wirkung auf Organe bei einer einmaligen Exposition bekannt.

## Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

### STOT RE 1 und 2

Keine schädigende Wirkung auf Organe bei längerer oder wiederholter Exposition bekannt.

## Aspirationsgefahr

Wird der verfügbare Datenbestand zugrunde gelegt, sind die Einstufungskriterien im Bezug auf Aspirationstoxizität nicht erfüllt. Viskositätsdaten: Siehe Kapitel 9.

## ABSCHNITT 12: Umweltverhalten

### 12.1 Toxizität

Für das Produkt liegen keine ökotoxikologischen Daten vor. Die ökotoxikologischen Eigenschaften dieser Mischung sind durch die ökotoxikologischen Eigenschaften der Einzelkomponenten (siehe Kapitel 3) bestimmt.

### Aquatische Toxizität

Unschädlich für Wasserorganismen bis zur geprüften Konzentration

#### Akute (kurzfristige) Fischtoxizität

Parameter :

LC50 (schwere Paraffindestillate, mit Wasserstoff bearbeitet (Erdöl ; CAS-Nr. : 64742-65-0)

Spezies :  
Wirkdosis :  
Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)

> 100 mg/l

Expositionsdauer :  
96 h

#### Akute (kurzfristige) Daphnientoxizität

Parameter :

EC50 (schwere Paraffindestillate, mit Wasserstoff bearbeitet (Erdöl ; CAS-Nr. : 64742-65-0)

Spezies :  
Wirkdosis :  
Daphnia magna (Großer Wasserfloh)

> 1000 mg/l

Expositionsdauer :  
48 h

#### Akute (kurzfristige) Algentoxizität

Parameter :

EC50 (schwere Paraffindestillate, mit Wasserstoff bearbeitet (Erdöl ; CAS-Nr. : 64742-65-0)

Spezies :  
Wirkdosis :  
Pseudokirchneriella subcapitata

> 100 mg/l

Expositionsdauer :  
72 h

### 12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Mäßig/teilweise biologisch abbaubar.

### 12.3 Bioakkumulationspotenzial

Aufgrund der vorliegenden Daten zu Eliminierbarkeit/Abbau und Bioakkumulationspotential ist eine längerfristige Schädigung der Umwelt nicht auszuschließen.

### 12.4 Mobilität im Boden

Schwimmt auf der Wasseroberfläche. Wird von Erdreich adsorbiert und ist nur wenig mobil.

### 12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Das Produkt erfüllt nicht die Prüfkriterien für Persistenz, Bioakkumulierbarkeit und Toxizität und wird daher nicht als PBT- oder vPvB-Stoff eingeordnet

### 12.6 Andere schädliche Wirkungen

Durch mechanische Einwirkungen des Produktes (z.B. Verklebungen) können Schädigungen erfolgen.

### 12.7 Weitere ökologische Hinweise

Produkt nicht unkontrolliert in die Umwelt gelangen lassen.

# Sicherheitsdatenblatt

## gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)



Handelsname : Agip metalcut 20 TAE, Art.-Nr. 0747  
Bearbeitungsdatum : 01.04.2015  
Druckdatum : 27.04.2015

Version (Überarbeitung) :

3.0.0 (1.0.0)

### ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

#### 13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

##### Entsorgung des Produkts/der Verpackung

##### Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAK/AVV

Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummern/Abfallbezeichnungen ist entsprechend EAKV branchen- und prozessspezifisch durchzuführen.

##### Abfallschlüssel Produkt

12 01 07\*

##### Abfallbezeichnung

Halogentfreie Bearbeitungsöle auf Mineralölbasis (außer Emulsionen und Lösungen).

##### Abfallbehandlungslösungen

##### Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Kann unter Beachtung der Vorschriften nach Rücksprache mit dem Entsorger und der zuständigen Behörde mit Hausmüll zusammen verbrannt werden.

##### Sachgerechte Entsorgung / Verpackung

Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht reiningungsfähige Verpackungen sind zu entsorgen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

### ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

#### 14.1 UN-Nummer

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

#### 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

#### 14.3 Transportgefahrenklassen

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

#### 14.4 Verpackungsgruppe

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

#### 14.5 Umweltgefahren

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.

#### 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine

### ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

#### 15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheit- und Umweltschutz/spezifische

##### Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

##### Nationale Vorschriften

##### Wassergefährdungsklasse (WGK)

Klasse : 1 (Schwach wassergefährdend) Einstufung gemäß VwVwS

##### Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsvorordnungen

##### Betriebsicherheitsverordnung (BetrSichV)

Keine brennbare Flüssigkeit gemäß BetrSichV.

#### 15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Es liegen keine Informationen vor.

### ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben



# Sicherheitsdatenblatt

## gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH)

Handelsname : Agip metakut 20 TAE, Art.-Nr. 0747  
Bearbeitungsdatum : 01.04.2015  
Druckdatum : 27.04.2015  
Version (Überarbeitung) : 3.0.0 (1.0.0)

### 16.1 Änderungshinweise

Keine

### 16.2 Abkürzungen und Akronyme

ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)  
RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)  
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods  
IATA: International Air Transport Association  
IATA-DGR: Dangerous Goods Regulations by the "International Air Transport Association" (IATA)  
ICAO: International Civil Aviation Organization  
ICAO-TI: Technical Instructions by the "International Civil Aviation Organization" (ICAO)  
CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)  
GHS: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals  
CLP: Regulation for Classification, Labelling and Packaging  
LC50: Lethal concentration, 50 percent  
LD50: Lethal dose, 50 percent  
EC50: Effective concentration, 50 percent  
DNEL: Derived No Effect Level  
PNEC: Predicted No Effect Concentration  
PBT: Persistent, Bioaccumulative and Toxic  
vPvB: very Persistent and very Bioaccumulative

### 16.3 Wichtige Literaturangaben und Datenquellen

Die folgenden Informationsquellen wurden bei der Erstellung des Sicherheitsdatenblattes verwendet: Produktdossiers und Sicherheitsdatenblätter von Lieferanten, ergänzt durch öffentlich zugängliche Fachliteratur (z.B. GESTIS, EU INCLID Data Base, U.S. NTP Veröffentlichungen, etc.).

### 16.4 Wortlaut der H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

### 16.5 Schulungshinweise

Für angemessene Informationen, Anweisungen und Ausbildung der Verwender sorgen.

### 16.6 Zusätzliche Angaben

Keine

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das Produkt mit anderen Materialien vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.